

Endlich
wieder da!

Tischfußball- Rundschau

Information des Deutschen Tischfußball-
Verbands - Herausgeber: DTFV-Präsidium



Redaktion: Wilfried Mietke Druck u. Versand:
Thomas Wissen

Seit der Jahreshauptversammlung des DTFV ist schon einige Zeit verfließen und eine Tischfußball-Rundschau gab es bisher immer noch nicht. Liebe Tipp-Kick-Freunde seit nicht böse, aus zeitlichen Gründen erscheint diese Ausgabe erst so spät. Dafür enthält die Rundschau wieder eine ganze Menge an Informationen, Sensationen, Illustrationen und Statistiken! Daß seit der JHV im Februar in Hildesheim der DTFV-Vorstand aus drei Vertretern zusammengesetzt ist, werdet ihr ja bereits vom Leiter dieses Gremiums Werner Glück erfahren haben. Werner Glück (Stuttgart) übernimmt die Aufgabe des Repräsentanten des Verbandes und übernimmt gleichzeitig damit die Korrespondenz. Die weiteren Mitglieder dieses Dreier-Präsidiums sind Thomas Wissen (Hamburg), der den Blick nach außen und in die Kasse richtet, d.h. er beschäftigt sich mit Werbung und Finanzen im Tipp-Kick-Geschehen (unter anderem auch mit den Beiträgen), und Wilfried Mietke (Berlin), der die Leitung der Bundesliga sowie des DTFV-Mannschaftspokals übernommen hat und auch für das Durcheinander in der Tischfußball-Rundschau verantwortlich ist. Den Druck hat zu unserem Glück Thomas Wissen an sich genommen, sonst wären wohl noch größere Verzögerungen zu erwarten. Außerdem wurde für jeden Regionalbereich (zusätzlich auch für Berlin) ein Sprecher auf der DTFV-Sitzung gewählt, der die Koordination der einzelnen regionalen Belange sowie beratende Funktion gegenüber bzw. gestaltende Aufgaben in Verbindung mit dem DTFV-Präsidium übernimmt. Als vorrangig ist die Leitung der jeweiligen Regionalliga anzusehen. Für den Bereich Nord (einschließlich des Westen) hat Günter Mahnke (Hamburg) diese Aufgabe übernommen; für die Sektion Süd ist Wolfgang Zaun aus Kassel zuständig, und Rainer Thiele aus Berlin macht dies für Berlin. Es sieht auf dem ersten Blick nach einem "Wasserkopf" in Tipp-Kick-Geschehen aus, doch sollte man nicht außer acht lassen, daß in allen Bereichen viel Initiative notwendig ist, um die gestellten Aufgaben optimal im Rahmen unserer Möglichkeiten zu erfüllen, und dabei sind wir auf die Hilfe jedes Einzelnen unseres noch kleinen Verbandes angewiesen.

Eine große Hilfe hat der DTFV-Vorstand immernoch in Wolfgang Sprung, der die zentrale Verwaltung des Spielermaterials innerhalb des DTFV angenommen hat. Unterstützt wird diese Aktion von der Firma Edwin Mieg KG. Alle Bestellungen für Spielermaterial sind also an Wolfgang Sprung zu richten. Der Bestellschein nebst Preisliste kann bei Wolfgang Sprung angefordert werden. Der Gesamtpreis der jeweiligen Bestellung ist auf das Konto 9 127 963 bei der Bank für Handel und Industrie AG, Berlin (Bankleitzahl 100 800 00) einzuzahlen. Nach Eingang des erforderlichen Betrages wird die Lieferung von Wolfgang sofort versandt. Auch die neuen Top-Kicker sind in ausreichender Zahl vorhanden, allerdings nur in lackierter Form. Chemische Behandlungen müssen von jedem selbst vorgenommen werden!

Spannung im Kampf um Platz zwei

Die Aufstiegsrunde zur Bundesliga wurde erst vor der Sitzung des DTFV durchgezogen. Es galt den Platz den Absteiger Bavaria Kassel hatte zu besetzen. Da nun aber auch die Medos aus Hannover ihre Bundesliga-Lizenz zurückgaben, wurde ein weiterer Platz in der Bundesliga frei, den es zu besetzen galt. Damit konnte nicht nur der Sieger der Aufstiegsrunde, sondern auch der zweite Sieger den Weg in die Bundesliga antreten. In der Aufstiegsrunde standen sich der Sieger der Regionalliga Nord TKC Celle, der Sieger der Regionalliga Süd SSG Stuttgart und der TFC Eintracht Rehberge als Sieger der Regionalliga Berlin gegenüber. Als Top-Favorit mußte der TKC Celle angesehen werden, der dieser Rolle überraschend klar gerecht wurde. Im Kampf um Platz zwei wurde es recht spannend zwischen der SSG Stuttgart und dem TFC Eintracht Rehberge. Am Ende hatte Rehberge die "Nase" vorn. Hier nun die Ergebnisse im Einzelnen:

TKC Celle - SSG Stuttgart		27:5 Punkte		107:50 Tore				Stuttgart
	Glück	Schaupp	For	Häfner	Punkte	Tore		ohne jeg-
Dziadkowiak	3:5	8:8	7:1	5:1	5:3	23:15		liche
Röpke	5:2	5:1	12:3	9:2	8:0	31: 8		Chance
Graf	6:4	7:2	10:0	7:5	8:0	30:11		gegen
Scholz	6:9	6:4	6:3	5:0	6:2	23:16		Celle!
	4:4	1:7	0:8	0:8	stand mit diesem Ergebnis			
	20:20	15:26	7:35	8:26	schon praktisch als Aufstei-			

TKC Celle - TFC Eintracht Rehberge		28:4 Punkte		116:52 Tore				ger
	Schönfeld	Gersdorf	Küssner	Grüneberg	Punkte	Tore		fest!
Dziadkowiak	4:3	6:6	6:2	3:4	5:3	19:15		Kata-
Röpke	8:3	9:2	13:2	2:2	7:1	32: 9		stro-
Graf	10:4	5:4	13:5	4:2	8:0	32:15		phal
Scholz	12:3	7:6	7:1	7:3	8:0	33:13		hoch
	0:8	1:7	0:8	3:5	Rehberge gegen Cell			
	13:34	18:27	10:39	11:16	Im			

TFC Eintracht Rehberge - SSG Stuttgart		18:14 Punkte		76:77 Tore				ent-
	F.Kleofasz	Häfner	For	Glück	Punkte	Tore		scheid
Schönfeld	4:4	3:6	7:5	7:6	5:3	21:21		denden
Grüneberg	4:4	3:5	5:4	5:4	5:3	17:17		Spiel
Gersdorf	5:2	4:7	4:3	6:9	4:4	19:21		blieb es
Küssner	4:4	4:4	7:4	4:6	4:4	19:18		bis zum
	3:5	7:1	0:8	4:4	denn der SSG Stuttgart			
	14:17	22:14	16:23	25:22	hätte nun ein Unentschie-			

den gegen den TFC Eintracht Rehberge gereicht um in die Bundesliga aufzusteigen, da sie ja 5 Punkte gegen Celle holen konnten und Rehberge nur 4 gegen den gleichen Gegner erreichen konnte. Doch im letzten Durchgang dieser Spiele zeigte Grüneberg eiserne Nerven und brachte seinem Club mit einem 5:4-Sieg gegen den völlig entnervten For die Teilnahme an der Bundesliga-Saison 76.

=====
 Termine! Termine! Termine! Termine! Bundesliga! Regionalliga!

Bundesliga:

- TFC 69 Kickers Hamburg - Berliner TV 62 in Hamburg am 12. Juni 76 : 44:48
- TFC Eintracht Rehberge - TKC Borussia Celle in Berlin am 28. August 76
- TFC Eintracht Rehberge - TFG 38 Hildesheim in Berlin am 28. August 76
- Spvgg. Halbau Berlin II - TFG 38 Hildesheim in Berlin am 28. August 76
- Berliner TV 62 - Spvgg. Halbau Berlin I in Berlin am 28. August 76
- Spvgg. Halbau Berlin I - TFG 38 Hildesheim in Berlin am 29. August 76
- Spvgg. Halbau Berlin II - TFC Borussia Celle in Berlin am 29. August 76
- TFC 69 Kickers Hamburg - TFC Eintracht Rehberge in Hamburg am 4. Sept. 76



In der Bundesliga blieben auch in der Saison 1976 die ersten Überraschungen nicht aus, so konnte im ersten Spiel der Saison der Berliner TV 62 einen unerwartet hohen Sieg gegen den Aufsteiger TFC Eintracht Rehberge feiern. Wenig später überraschten die Spieler der abstiegsgefährdeten Mannschaft von Kickers Hamburg den ersten Hieb von der Spielvereinigung Halbau Berlin. Auf eigenen Platten mußten die Halbauer sich mit einer depremierenden 15:17-Niederlage zufrieden geben. Die ebenfalls stark abstiegsgefährdete zweite Mannschaft von der Spvgg. Halbau spielte außerordentlich gut und mußte zwei äußerst knappe Niederlagen einstecken. Der Kampf gegen den Abstieg verspricht nach den bisherigen Ergebnissen recht spannend zu werden. Die beiden großen Favoriten TFC Celle und TFC 38 Hildesheim sind in den bisherigen Spielen um Bundesliga-Punkte ihrer Rolle gerecht geworden. Sie werden wohl Platz eins und zwei unter sich ausmachen, denn die Spvgg. Halbau I wirkt doch nicht mehr so stark wie in den vergangenen Jahren, es sei denn, sie können sich noch enorm steigern. So scheinen hier die Fronten doch klar abgesteckt zu sein.

TABELLENSTAND DER BUNDESLIGA

1. Spvgg. Halbau I Berlin	4	1	2	1	4:4	65:63	323:292
2. TFC Borussia Celle	2	1	1	-	3:1	36:28	149:138
3. TFC Eintracht Rehberge	3	1	1	1	3:3	44:52	215:227
4. TFC 38 Hildesheim	1	1	-	-	2:0	25:7	97:63
5. TFC 69 Kickers Hamburg	1	1	-	-	2:0	17:15	67:77
6. Berliner TV 62	3	1	-	2	2:4	41:55	207:241
7. Spvgg. Halbau II Berlin	2	-	-	2	0:4	28:36	142:162

Durch einen überraschenden Teilerfolg (16:16) in Celle konnten die Halbauer noch die Spitze behaupten. In Lauerstellung dahinter liegen Celle, Hildesheim und überraschend Hamburg. Auch Rehberge ist noch damit zuzurechnen, obwohl ihre Titelchancen, wie auch die von Halbau I, rein theoretischer Natur sind. Der BTV ist aus dem Rennen und muß nun gegen den Abstieg kämpfen. Am abstiegsgefährdetsten scheint die noch ohne Punktgewinn kämpfende Mannschaft von Halbau II zu sein.

Die Ergebnisse der bis jetzt ausgetragenen Spiele der Bundesliga:

Berliner TV 62	-	TFC Eintracht Rehberge	22:10	79:64	Die Bundesliga ist in dieser Saison so stark wie nie zuvor besetzt. Fast jedes Spiel Spannung
Spvgg. Halbau II	-	TFC Eintracht Rehberge	14:18	68:69	
Spvgg. Halbau I	-	TFC Kickers Hamburg	15:17	77:67	
Spvgg. Halbau I	-	Spvgg. Halbau II	18:14	93:74	
Spvgg. Halbau I	-	TFC Eintracht Rehberge	16:16	80:82	
TKC Celle	-	Berliner TV 62	20:12	80:65	
TFG Hildesheim	-	Berliner TV 62	25:7	97:63	
TKC Celle	-	Spvgg. Halbau I	16:16	69:73	

Berliner TV 62 - TFC Eintracht Rehberge 22:10 79:64

	P. Bumke	Grüneberg	Schönfeld	Gersdorf	Punkte	Tore
Kleinschmidt	5:5	10:4	7:5	8:4	7:1	30:18
Müller	7:4	1:5	4:3	2:2	5:3	14:14
W. Mietke	5:6	2:2	5:4	5:2	5:3	17:14
Leopold	5:4	4:4	3:7	6:3	5:3	18:18
	3:5	4:4	2:6	1:7		
	19:22	15:17	19:19	11:21		

Spvgg. Halbau II - TFC Eintracht Rehberge 14:18 68:69

	Schönfeld	Gersdorf	Grüneberg	P. Bumke	Punkte	Tore
Maluche	3:4	3:4	2:8	1:1	1:7	9:17
Kähling	4:5	7:7	5:5	0:4	2:6	16:21
Schwarz	5:3	5:5	7:4	13:7	7:1	30:19
B. Kolski	0:2	8:6	0:1	5:3	4:4	13:12
	6:2	4:4	5:3	3:5		
	14:12	22:23	18:14	15:19		

Spvgg. Halbau I - TFC 69 Kickers Hamburg 15:17 77:67

	Nissen	Uecker	A.Haufe	K.Lemcke	Punkte	Tore
Sprung	7:5	2:3	4:5	2:4	2:6	15:17
W.Kolski	5:4	6:6	7:3	4:1	7:1	22:14
R.Suchan	10:3	3:4	3:5	8:4	4:4	24:16
Göhling	5:5	3:5	2:2	6:8	2:6	16:20
	1:7	7:1	5:3	4:4		
	17:27	18:14	15:16	17:20		

Spvgg. Halbau I - Spvgg. Halbau II 18:14 93:74

	Maluche	Kähling	Schwarz	B.Kolski	Punkte	Tore
Sprung	3:5	5:6	10:11	8:5	2:6	26:27
W.Kolski	8:3	8:4	7:1	8:4	8:0	31:12
R.Suchan	4:7	5:6	7:5	4:3	4:4	20:21
Göhling	2:6	3:4	7:1	4:3	4:4	16:14
	6:2	6:2	2:6	0:8-		
	21:17	20:21	18:31	15:24		

Spvgg. Halbau I - TFC Eintracht Rehberge 16:16 80:82

	Schönfeld	Grüneberg	Gersdorf	P.Bumke	Punkte	Tore
Göhling	4:8	6:5	6:7	6:3	4:4	22:23
W.Kolski	7:3	3:3	7:6	7:2	7:1	24:14
R!Suchan	3:3	6:4	10:4	2:5	5:3	21:16
Sprung	3:4	6:10	0:7	4:8	0:8	13:29
	5:3	3:5	4:4	4:4		
	18:17	22:21	24:23	18:19		

TKC Borussia Celle - Berliner TV 62 20:12 80:65

	W.Mietke	Leopold	Müller	Kleinschmidt	Punkte	Tore
Volkmann	5:3	4:3	4:3	5:5	7:1	18:14
Röpke	0:2	5:1	2:9	8:5	4:4	15:17
Graf	1:2	3:7	7:3	8:4	4:4	19:16
Dziadkowiak	13:5	1:6	5:5	9:2	5:3	28:18
	4:4	4:4	3:5	1:7		
	12:19	17:13	20:18	16:30		

TFG 38 Hildesheim - Berliner TV 62 25:7 97:63

	Kwella	Leopold	Müller	W.Mietke	Punkte	Tore
M.Fink	6:2	7:2	10:6	7:2	8:0	30:12
Minnich	3:3	3:3	10:7	8:4	6:2	24:17
U.Szyszka	5:3	8:7	5:4	4:5	6:2	22:19
Ritter	9:3	4:2	4:4	4:6	5:3	21:15
	1:7	1:7	1:7	4:4		
	11:23	14:22	21:29	17:23		

TKC Borussia Celle - Spvgg. Halbau I 16:16 69:73

	Sprung	Göhling	W.Kolski	R.Suchan	Punkte	Tore
Dziadkowiak	6:3	1:3	7:2	3:8	4:4	17:16
Graf	4:8	4:6	2:2	5:5	2:6	15:21
Röpke	9:4	3:2	6:2	4:4	7:1	22:12
Scholz	3:2	4:12	4:6	4:4	3:5	15:24
	2:6	6:2	3:5	5:3		
	17:22	23:12	12:19	21:16		

Aus der Regionalliga Nord sind uns bereits weitere Ergebnisse bekannt:

TFC 72 Waterloo Hamburg I	- TFG 38 Hildesheim II	3:29	40:116
TFC 72 Waterloo Hamburg I	- TFG 38 Hildesheim III	8:24	61:103
TFC st. Pauli 61	- TFG 38 Hildesheim III	23:9	124:84
SV Bockenem	- TFC 72 Waterloo Hamburg II	23:9	109:68



TABELLENSTAND DER REGIONALLIGA SÜD

1. SSG Stuttgart I	5	5	-	-	10:0	137:23	491:220
2. SSG Stuttgart II	5	4	-	1	8:2	77:83	468:514
3. TKC Wöllstadt I	5	3	-	2	6:4	81:79	483:444
4. Fortuna Erlangen	1	1	-	-	2:0	17:15	82:75
5. RB 22 Kirchheim	4	1	-	3	2:6	48:80	324:454
6. Würzburger TKF	3	-	1	2	1:5	45:51	265:283
7. TKC Wöllstadt II	4	-	1	3	1:7	53:75	328:400
8. Bavaria Kassel	3	-	-	3	0:6	22:74	198:239

Zielstrebig eilt der Titelverteidiger SSG Stuttgart I dem zweiten Südmannschaftstitel entgegen. Geheimfavorit TKC Wöllstadt I konnte dem Ansturm der Stuttgarter trotz tapferer Gegenwehr nicht viel entgegensetzen und kam um eine klare 7:25-Niederlage nicht herum. Auch in den anderen Spielen konnte die SSG I hohe Siege verbuchen.

Enttäuschende Starts hatten die Mannschaften aus Würzburg und Kassel. Beiden wurde in der Vergabe um die Meisterschaft echte Chancen eingerechnet, doch dürfte dieser Zug bereits abgefahren sein.

Für eine Sensation sorgte der Neuling RB 22 Kirchheim, der immerhin den Bundesliga-Absteiger Bavaria Kassel mit 20:12 schlug! Tolle Leistung!

TKC Wöllstadt II steht schlechter in der Tabelle als die Mannschaft in Wirklichkeit ist. Das werden wohl auch die Spiele in der Zukunft unter Beweis stellen. Die einzige Mannschaft der Regionalliga Süd, die im Augenblick der SSG I gefährlich werden könnte, ist wohl Fortuna Erlangen. Ein 17:15-Sieg in Würzburg gegen die TKF steht zu Buche.

Die Überraschungsmannschaft des Jahres ist in jedem Falle die SSG Stuttgart II. Nur ein Spiel ging verloren (gegen SSG I, 4:28). Die Spieler, im Durchschnitt erst ein knappes Jahr aktiv, bewältigen mit unbändigem Kampfwillen die Saison 76. Ein Beispiel: aus einem 5:15 Rückstand! gegen TKC Wöllstadt II wurde ein 17:15-Sieg! Kassel wurde 22:10 besiegt. Der verdiente Lohn ist hierfür der zweite Platz, den es jetzt zu behaupten gilt.

Die endgültige Entscheidung um die Meisterschaft fällt, wenn am 29. oder 30.5. Fortuna Erlangen und die SSG Stuttgart I aufeinandertreffen. Man darf gespannt sein!

Die Ergebnisse der bis jetzt ausgetragenen Spiele der Regionalliga Süd:

20.3.76 in Stuttgart:	SSG Stuttgart I	-	SSG Stuttgart II	28:4	131:23
20.3.76 in Wöllstadt:	TKC Wöllstadt I	-	TKC Wöllstadt II	17:15	108:10
20.3.76 in Würzburg:	Würzburger TKF	-	Fortuna Erlangen	15:17	75:8
27.3.76 in Wöllstadt:	TKC Wöllstadt I	-	Würzburger TKF	18:14	108:9
	TKC Wöllstadt II	-	Würzburger TKF	16:16	93:9
27.3.76 in Kirchheim:	RB 22 Kirchheim	-	SSG Stuttgart I	5:27	54:14
	RB 22 Kirchheim	-	SSG Stuttgart II	15:17	106:10
10.4.76 in Stuttgart:	SSG Stuttgart I	-	TKC Wöllstadt I	25:7	88:6
	SSG Stuttgart I	-	TKC Wöllstadt II	25:7	99:4
	SSG Stuttgart II	-	TKC Wöllstadt I	17:15	89:9
	SSG Stuttgart II	-	TKC Wöllstadt II	17:15	96:8
24.4.76 in Wöllstadt:	TKC Wöllstadt I	-	RB 22 Kirchheim	24:8	111:7
	Bavaria Kassel	-	RB 22 Kirchheim	12:20	99:9
	(+) Bavaria Kassel	-	SSG Stuttgart I	0:32	0:3
	Bavaria Kassel	-	SSG Stuttgart II	10:22	99:11

(+) Der Vergleichskampf wurde aus zeitlichen Gründen seitens Kassel nicht mehr ausgetragen. Er wurde nach Absprache mit 32:0 Punkten und jeweils 2:0 Toren pro Spiel (insgesamt 32:0 Tore) für die SSG Stuttgart I gewertet. (Bedauerlich, aber nicht mehr als Recht!)





TABELLENSTAND DER REGIONALLIGA NORD

1. TFC St. Pauli 61	2	2	-	-	4: 0	55: 9	272:113
2. TFC 69 Kickers Hamburg II	2	2	-	-	4: 0	53: 11	199: 94
3. TFG 38 Hildesheim II	2	2	-	-	4: 0	47: 17	250:141
4. TFC 72 Waterloo Hamburg II	5	2	-	3	4: 6	72: 88	455:445
5. SV Bockenem	1	1	-	-	2: 0	25: 7	107: 50
6. TFG 38 Hildesheim III	2	1	-	1	2: 2	34: 30	184:153
7. TKV Borussia Herdecke	3	1	-	2	2: 4	34: 62	243:319
8. TFC 72 Waterloo Hamburg I	5	-	-	5	0:10	32:128	260:583

Mit viel Spannung scheint es im Norden in die Endphase der Saison zu gehen. Nicht weniger als fünf Mannschaften können sich noch berechnete Chancen auf den begehrten Nordtitel machen, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga berechtigt. Als leicht favorisiert wird die zweite Mannschaft der TFG 38 Hildesheim angesehen. Die Hildesheimer besitzen ein so reichhaltiges Kontingent an guten Spielern, daß sie auch in der Bundesliga mit einer zweiten, wenn nicht sogar mit einer dritten Mannschaft bestehen können. Der TFC St. Pauli 61 mit den ehem. Bundesligaspielern Conring und Mahnke hat ebenfalls große Titelchancen, wenn die "Neuen" schon mithalten können. Die zweite Garnitur der Kickers aus Hamburg steckt voller Ehrgeiz, doch ob dies reicht scheint fraglich, dennoch haben sie noch alle Chancen ihr gestecktes Ziel zu erreichen und manchen Gegner die Suppe zu versalzen. Der SV Bockenem hat zwar noch keine Minuspunkte und noch die Möglichkeit die Meisterschaft zu gewinnen doch dürften seine Ambitionen mehr auf ein Mittelplatz hinzielen. TFG 38 Hildesheim III kann bei der Vergabe des Nordtitels noch ein ernstes Wörtchen mitreden. Auch sind sie durch die Niederlage gegen ihre zweite Mannschaft noch nicht endgültig aus dem Rennen um diesen Titel. Der TFC 72 Waterloo Hamburg II hat sich bereits im Mittelfeld der Tabelle abgesetzt und wird voraussichtlich den vierten Platz nicht halten können. Dennoch zeigt diese Truppe ihre "Zähne" und darf keinesfalls unterschätzt werden. Zum ersten Male nimmt der West-Club TKV Borussia Herdecke an der Regionalliga teil. Gegen diese Nordmannschaften haben es die Herdecker nicht leicht, man muß ihnen schon ein Lob aussprechen, sie kämpfen ganz hervorragend und haben auch schon die ersten Pluspunkte geerntet, zu mehr wird es wohl noch nicht ausreichen. Als absoluter Punktlieferant stellt sich der TFC 72 Waterloo Hamburg I dar. Auch in den noch ausstehenden zwei Spielen werden sie ihre rote Laterne nicht verlieren. Sie können in dieser Saison nur dazulernen und auf eine erfolgreichere Saison 1977 hoffen. Fazit: Die Schlagerspiele stehen noch aus!

Die Ergebnisse der bis jetzt ausgetragenen Spiele der Regionalliga Nord:

TFC 72 Waterloo Hamburg I	-	TFC 72 Waterloo Hamburg II	6:26	58:121
TFG 38 Hildesheim II	-	TFG 38 Hildesheim III	21:11	85: 81
TFC 69 Kickers Hamburg II	-	TFC 72 Waterloo Hamburg II	26: 6	80: 54
TFC 72 Waterloo Hamburg I	-	TFC 69 Kickers Hamburg II	5:27	40:119
TFC 72 Waterloo Hamburg I	-	TFC St. Pauli 61	1:31	38:143
TFG 38 Hildesheim II	-	TFC 72 Waterloo Hamburg II	26: 6	129: 83
TFG 38 Hildesheim III	-	TFC 72 Waterloo Hamburg II	23: 9	103: 68
TFC 72 Waterloo Hamburg I	-	SV Bockenem	7:25	50:107
TFC 72 Waterloo Hamburg II	-	TKV Borussia Herdecke	25: 7	116: 75
TFC St. Pauli 61	-	TKV Borussia Herdecke	24: 8	129: 75
TFC 72 Waterloo Hamburg I	-	TKV Borussia Herdecke	13:19	74: 93



Neuste Meldung: In der kommenden Saison wird TFG 38 Hildesheim IV an der Regionalliga Nord teilnehmen. In dieser Mannschaft sollen die Altcracks Stiehler, Wedekin, R.Fink, Reese und Springmann spielen!!!

TABELLENSTAND DER REGIONALLIGA BERLIN

1. PTV Berlin 71	2	2	-	-	4:0	52:12	189:110
2. Berliner TV 62 II	3	2	-	1	4:2	45:51	210:184
3. Spvgg. Halbau III	3	2	-	1	4:2	44:52	217:259
4. TKC Neukölln I	2	1	-	1	2:2	38:26	173:141
5. TFC Eintracht Rehberge II	1	-	-	1	0:2	13:19	85: 89
6. TKC Neukölln II	3	-	-	3	0:6	32:64	164:255

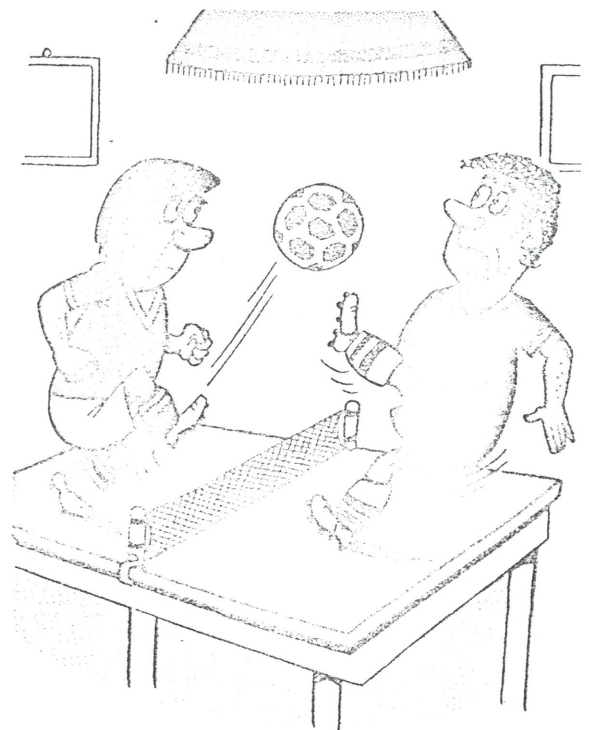
In Berlin ist der PTV klarer Favorit. Die ersten beiden Spiele gegen BTV II und Halbau III konnte er souverän gewinnen. Doch ob der PTV in der Aufstiegsrunde zur Bundesliga, die er mit größter Wahrscheinlichkeit erreichen bestehen kann, scheint fraglich, da die Mannschaft doch recht unterschiedlich stark besetzt ist. Jedoch darf der PTV keinesfalls unterschätzt werden. Um den zweiten Platz werden wohl Halbau III und der BTV II, evtl. auch Rehberge II, kämpfen. Der TKC Neukölln hat sich zwar schon verbessert, jedoch bleibt er weiterhin, zumindest in dieser Saison, nur PunkteLieferant. Der TFC Eintracht Rehberge II ließ sogar "Oldtimer" Dieter Meliss gegen Halbau III einlaufen, doch auch er konnte Rehberge nicht zum Sieg führen. Neukölln II ist ausgeglichen "stark" besetzt und nimmt das Spiel bzw. die Niederlage nicht allzu ernst (keine Aufstiegsambitionen!).

Die Ergebnisse der bis jetzt ausgetragenen Spiele der Regionalliga Berlin:

Berliner TV 62 II - PTV Berlin 71	8:24	57: 79	Nach den
TKC Neukölln II - TKC Neukölln I	7:25	58:110	Aufstiege
Spvgg. Halbau III - TFC Eintracht Rehberge II	19:13	89: 85	von Spvgg.
TKC Neukölln I - Berliner TV 62 II	13:19	63: 83	Halbau II
TKC Neukölln II - Berliner TV 62 II	14:18	42: 70	und TFC
TKC Neukölln II - Spvgg. Halbau III	11:21	64: 75	Eintracht
Spvgg. Halbau III - PTV Berlin 71	4:28	53:110	Rehberge

in den vergangenen beiden Jahren ist die Spannung als auch die Spielstärke der Regionalliga Berlin deutlich gesunken. Lediglich der PTV hat wirkliches Interesse den Weg in Richtung Bundesliga einzuschlagen. Dies ist eigentlich auch verständlich, denn Berlin besitzt bereits schon vier Bundesliga-Teams. Mit dem TKV Arminia Berlin 76 wird vielleicht in der kommenden Saison neuer Schwung in die Regionalliga Berlin einkehren.

Die Deutsche Einzelmeisterschaft 1976 findet am 24./25. Oktober 1976 in Hildesheim im Haus des Sports statt. Übernachtungen werden im gleichen Haus besonders preiswert angeboten. Nähere Auskünfte sind von der TFG 38 Hildesheim zu erhalten!
KOMMT ZUM VOLKSFEST DER TISCHFÜßBALLER!
KOMMT ZUR DEM 76 NACH HILDESHEIM ! ! !
 Mit einer Rekordbeteiligung wird jetzt schon in Hildesheim gerechnet; nachdem die DEM 71 in Hildesheim bereits 98 Teilnehmer zählte, erwartet man für die DEM 76 in Hildesheim eine dreistellige Teilnehmerzahl. Dies wäre ein neuer Teilnehmerrekord! Mit der Hilfe aller Tipp-Kick-Freunde dürfte dem Gelingen dieser Meisterschaft nichts im Wege stehen. Einen Meisterschaftsfavoriten gibt es aus unserer Sicht her nicht. Also macht innerhalb als auch außerhalb Eurer Vereine Werbung für DEM 1976 in Hildesheim. Denkt daran, die Zeit ist bald heran!



Ein Spieler des Tischfußballer gespielt wird

BB SÜDDEUTSCHER MEISTER 1976!

Bernhard Bemerl gewann die Meisterschaft in Erlangen 76 !!

Zur Süddeutschen Einzelmeisterschaft traten 30 Teilnehmer in Erlangen am 8./9. Mai 1976 an den Start. Die Spieler kamen aus Stuttgart, Würzburg, Kirchheim, Erlangen und Berlin (als einzige Nordvertretung war der TKC Neukölln angereist). Vermißt wurden die Vertretungen aus Kassel, Wöllstadt und auch aus Regensburg. Vom Norden her war nicht allzuviel zu erwarten, da zur gleichen Zeit Bundesligaspiele in Celle und Hildesheim stattfanden. Was in kommenden Jahren nach Möglichkeit vermieden werden sollte. Die Meisterschaft hatte aber auch so ihre Würze.

In der Vorrunde konnten sich in Gruppe 1 Schaupp (SSG Stuttgart) und Sternberg (TKC Neukölln) klar durchsetzen. In Gruppe 2 deklassierte Herbst (TFC Fortuna Erlangen) seine Gegner und holte bei 8:0-Punkten 42:4 Tore! Den zweiten Platz belegte hier Altstetter (einziger Spieler vom TFC Eintracht Rehberge Berlin). Die Gruppe 3 war wohl am stärksten besetzt, so mußten Ex-Meister Nörling (Würzburger TKF) und Stöckert (TFC Fortuna Erlangen) frühzeitig ausscheiden. Weiter kamen in dieser Gruppe Top-Favorit Glück (SSG Stuttgart) und Pfeiffenberger (Würzburger TKF). In der Gruppe 4 setzte sich Vorjahrsmeister Schönlau (TFC Fortuna Erlangen) mit 8:0-Punkten klar durch; nur durch das bessere Torverhältnis gegenüber Siebart (TKC Neukölln) erreichte der spätere Meister B. Bemerl (Würzburger TKF) die nächste Runde. Im Norden wäre er in dieser Gruppe ausgeschieden, da hier das Spiel gegeneinander den Ausschlag gibt und dieses hatte Bemerl gegen Siebart verloren. Spannend blieb es in der Gruppe 5, wo der Erste vom Letzten ganze zwei Punkte entfernt lag. Mit jeweils 5:3-Punkten erreichten hier F. Kleofasz (SSG Stuttgart) und K. Bemerl (Würzburger TKF) die nächste Runde. In Gruppe 6 erwiesen sich Wiesler (Würzburger TKF) mit 8:0 und Thiele (ehemals TKC Neukölln, jetzt TKV Arminia Berlin) mit 6:2 Punkten als die stärksten Spieler ihrer Gruppe. Nach dieser Vorrunde begann die Zwischenrunde, die in zwei Gruppen durchgeführt wurde, bei denen sich die jeweils ersten beiden Spieler für das Halbfinale qualifizierten. In diesen Zwischenrundengruppen ergaben sich folgende Platzierungen:

Gruppe A			Gruppe B		
1. Glück	8:2	30:15	1. F. Kleofasz	7:3	20:18
2. B. Bemerl	7:3	29:21	2. Herbst	6:4	25:17
3. Schönlau	7:3	26:19	3. Thiele	6:4	24:16
4. K. Bemerl	3:7	14:17	4. Pfeiffenberger	4:6	23:25
5. Wiesler	3:7	15:22	5. Sternberg	4:6	21:33
6. Schaupp	2:8	14:33	6. Altstetter	3:7	19:23

In der Gruppe A mußte Glück nur eine 6:7-Niederlage gegen B. Bemerl einstecken, während B. Bemerl nur gegen K. Bemerl mit 2:4-Toren unterlag! Durch das bessere Torverhältnis gegenüber Schönlau brachte sich B. Bemerl diesmal in das Halbfinale. Die Gruppe B war durchweg ausgeglichener. Auch hier konnte sich Herbst nur durch das bessere Torverhältnis (ein Tor mehr geschossen) gegenüber Thiele in das Halbfinale absetzen.

Es wurden nun die Plätze 5-12 ausgespielt, wobei es zu folgenden Resultaten kam:

11 und 12	Altstetter	-	Schaupp	7:5	n.V. und Elfmeterschießen
9 und 10	Wiesler	-	Sternberg	5:1	
7 und 8	Pfeiffenberger	-	K. Bemerl	10:6	n.V. und Elfmeterschießen
5 und 6	Schönlau	-	Thiele	12:4	

Die Halbfinalspiele ergaben nun die Sieger als Finalteilnehmer:

Glück - Herbst 8:2 Damit qualifizierten sich nun Werner Glück
F. Kleofasz - B. Bemerl 6:7 und Bernhard Bemerl für das Endspiel. Doch zuvor wurde das Spiel um Platz 3 und 4 ausgetragen, wobei Herbst als klarer 8:1-Sieger gegen F. Kleofasz die Platte verließ. Im anschließenden Endspiel blieb es über die ganze Distanz von 10 Minuten recht spannend:

Bernhard Bemerl - Werner Glück 4:3 Damit wurde Bernhard Bemerl zum ersten Male Süddeutscher Meister, und dürfte schon aufgrund seiner fairen Spielweise ein würdiger Meister sein. Der Glückwunsch aller Tipp-Kicker geht an Bernhard Bemerl, aber auch an den Vizemeister Werner Glück!

Wolfgang Kolski nun auch Nordmeister 1976 !

Nachdem Wolfgang Kolski im vergangenen Jahr den Deutschen Meistertitel errang, gewann er in diesem Jahr auch die Norddeutsche Einzelmeisterschaft. 40 Tischfußballfreunde waren am 29. Mai 1976 nach Celle gekommen um den Norddeutschen Meister zu ermitteln. Gespielt wurde bei der Vorrunde in 8 Gruppen, wobei die ersten 3 jeder Gruppe in die Zwischenrunde kamen. Folgende Ergebnisse kamen dabei zustande: Gruppe 1: 1. W.Kolski 7:1, 2. Thiele 7:1, 3. D.Lange 3:5, ausgeschieden 4. Rothenbröcker 3:5 und 5. Baror 0:8; in dieser Gruppe verlief also alles wie erwartet; Gruppe 2: 1. Ritter 6:2, Scholz 6:2, 3. Göhling 4:4, ausgeschieden 4. Sternberg 2:6 und 5. Runge 2:6; auch hier setzten sich die Favoriten klar durch; Gruppe 3: 1. Graf 8:0, 2. Schwarz 6:2, 3. Vorwerk 4:4, ausgeschieden 4. Krüger 2:6 und Siebart 0:8; hier blieben ebenfalls die Überraschungen aus; Gruppe 4: 1. R.Suchan 7:1, 2. M.Fink 6:2, 3. Röpke 3:5, ausgeschieden 4. K.Lemcke und 5. Kwella jeweils 2:6; dies war mit Abstand die stärkste Vorrundengruppe, in der es bis zum Schluß spannend blieb und zwei gute Spieler ausscheiden mußten; Gruppe 5: 1. Dziadkowiak 6:2, 2. H.Suchan 6:2, 3. Kandorra 5:3, ausgeschieden 4. W.Mietke 3:5 und 5. Klenner 0:8; in dieser Gruppe schied überraschend W.Mietke aus; Gruppe 6: 1. Kähling 8:0, 2. Mahnke 6:2, 3. H.J. Holze 4:4, ausgeschieden 4. R.Lemcke 2:6 und 5. Altstetter 0:8; die Favoriten dieser Gruppe setzten sich klar durch; Gruppe 7: 1. Conring 6:2, 2. Mönning 5:3, 3. P.Bumke 4:4, ausgeschieden 4. Kunkel 3:5 und 5. Sprung 2:6; diese Gruppe konnte man als die ausgeglichene bezeichnen, kurios: von 10 Spielen gingen 6 unentschieden aus, allein P.Bumke blieb ohne Sieg und ohne Niederlage; Gruppe 8: 1. Pietsch 8:0, 2. Gersdorf 4:4, 3. M.Holze 4:4, ausgeschieden 4. Grotkopp 3:5 und 5. Obenaus 1:7; auch in dieser Gruppe wurde ohne besondere Überraschungen gekämpft.

Die Zwischenrunde wurde nun in 6 Gruppen a 4 Spieler ausgetragen, wobei sich die ersten beiden jeder Gruppe für die Endrunde qualifizierten. Es kam zu den nun folgenden Gruppen-ergebnissen:

- A) 1. Thiele 4:2, 2. Röpke 4:2, 3. Vorwerk 2:4, 4. Kähling 2:4.
- B) 1. Mönning 6:0, 2. M.Fink 3:3, 3. Göhling 3:3, 4. Conring 0:6.
- C) 1. W.Kolski 5:1, 2. Pietsch 5:1, 3. M.Holze 2:4, 4. H.Suchan 0:6
- D) 1. R.Suchan 6:0, 2. Graf 4:2, 3. Gersdorf 2:4, 4. Scholz 0:6
- E) 1. Dziadkowiak 6:0, 2. Schwarz 2:4, 3. Bumke P. 2:4, 4. Kandorra 2:4
- F) 1. Ritter 5:1, 2. Mahnke 3:3, 3. D.Lange 2:4, 4. H.J.Holze 2:4

Die nun anschließende Endrunde wurde in zwei Gruppen a 6 Spieler ausgetragen, wobei der jeweilige Gruppensieger das Endspiel um den Meistertitel erreichte. In den beiden Gruppen gab es nun folgende Einläufe:

Gruppe 1

1. W.Kolski	7:3	31:21
2. Schwarz	7:3	37:29
3. Pietsch	6:4	40:33
4. Mönning	5:5	18:27
5. Mahnke	3:7	29:31
6. Thiele	2:8	25:42

Gruppe 2

1. Röpke	9:1	26:12
2. Ritter	6:4	20:20
3. M.Fink	6:4	22:16
4. Dziadkowiak	4:6	28:29
5. Graf	3:7	19:30
6. R.Suchan	2:8	25:33

Bei Punktgleichheit zweier Spieler entscheidet das Spiel gegeneinander, sollte dies Unentschieden lauten, so tritt dann erst das Torverhältnis in den Vordergrund. Aus diesem Grunde stehen W.Kolski vor Schwarz (hier hätte auch das Torverhältnis ausgereicht) und Ritter vor M.Fink. Die Platzierungsspiele auf einen Blick:

11 und 12	R.Suchan	-	Thiele	7:6	In einem keineswegs hochklassigem aber doch spannendem Endspiel hatte W.Kolski eben etwas mehr Glück als sein Gegenüber Röpke. In der entscheidenden Endphase
9 und 10	Graf	-	Mahnke	6:4	
7 und 8	Dziadkowiak	-	Mönning	6:6 n.V. 9:8	
5 und 6	Pietsch	-	M.Fink	11:4	
3 und 4	Ritter	-	Schwarz	9:4	
1 und 2	W.Kolski	-	Röpke	4:3	

des Spieles hatte W.Kolski klaren Farbvorteil und diesen konnte er für seinen Erfolg gut ausnutzen. Ein herzlicher Glückwunsch geht an den Norddeutschen Meister Wolfgang Kolski, aber auch an den Vizemeister Jürgen Röpke!

Ner gewinnt den DTFV-Mannschaftspokal 1976 ?

Zum ersten Male wird in diesem Jahr der DTFV-Mannschaftspokal ausgespielt. 11 Mannschaften meldeten zu diesem Wettbewerb, der in einer einfachen K.O.-Runde ausgetragen wird. Für die Mannschaften TFC St. Pauli 61, TFC 71 Waterloo Hamburg, TKC Borussia Celle, Medo Hannover, TKC Wöllstadt, TFC Eintracht Rehberge I, TFC Eintracht Rehberge II, PTV 71 Berlin, Spvgg. Halbau Berlin, TKC Neukölln und Berliner TV 62 geht es darum den Deutschen Mannschaftspokalsieger zu ermitteln. Überraschend nicht dabei sind die Mannschaften SSG Stuttgart, TFC 69 Kickers Hamburg und vor allem die TFC 38 Hildesheim. Aus der Anzahl der Teilnehmer ergab sich eine Ausscheidungsrunde mit drei Paarungen. Die Sieger dieser Paarungen erreichen das Viertelfinale. Es ergaben sich bei der Auslosung, die öffentlich stattfand, folgende Paarungen in der Ausscheidungsrunde:

Spiel 1: Medo Hannover - TFC 71 Waterloo Hamburg
Spiel 2: Berliner TV 62 - PTV 71 Berlin
Spiel 3: TFC St. Pauli 61 - TKC Wöllstadt

Die zuerst ausgeloste Mannschaft besitzt Heimrecht. Die Spiele sollten bis zum 31. Mai 76 absolviert worden sein. Bei einem Unentschieden entscheidet das Torverhältnis. Leider sagte der TFC 71 Waterloo Hamburg sein Spiel ab, sodaß die Medos aus Hannover kampflos in das Viertelfinale einziehen. Der TFC St. Pauli 61 und der TKC Wöllstadt trennten sich in Hamburg unentschieden 16:16, doch das Torverhältnis von 94:76 gab den St. Paulianern grünes Licht für das Viertelfinale. Aus technischen Gründen verzichtete der Berliner TV 62 auf sein Heimrecht und trat beim PTV 71 Berlin an und konnte mit 22:10 Punkten und 79:49 Toren doch recht klar die nächste Runde im Mannschaftspokal erreichen. Hier das Spiel im Einzelnen:

	Kleinschmidt	W.Mietke	Kwella	Leopold	Punkte	Tore
Guttman	6:3	1:4	5:5	4:3	5:3	16:15
Adler	3:8	3:2	0:8	2:4	2:6	8:22
Kalisch	2:4	3:5	9:4	3:3	3:5	17:16
Siewert	2:6	2:10	2:3	2:7	0:8	8:26
	6:2	6:2	5:3	5:3		
	21:13	21:9	20:16	17:11		

Aus Hamburg vom Spiel TFC St. Pauli 61 gegen den TKC Wöllstadt liegt der Redaktion leider kein Spielformular vor.

Im Viertelfinale, das zur gleichen Zeit wie die Ausscheidungsrunde ausgelost wurde, stehen sich nun folgende Mannschaften gegenüber:

Spiel 1: Spvgg. Halbau Berlin - Medo Hannover
Spiel 2: Berliner TV 62 - TKC Neukölln
Spiel 3: TFC Eintracht Rehberge II - TKC Borussia Celle
Spiel 4: TFC St. Pauli 61 - TFC Eintracht Rehberge I

Diese Spiele müssen bis zum 31. Juli 76 absolviert worden sein. Die Auslosung für das Halbfinale findet Mitte August statt. Auf ein gutes Gelingen und sonnigen Urlaub 1976!



Nachtrag: Die Spvgg. Halbau III hat ihr vorletztes Regionalligaspiel dieser Saison gegen den Tfc Neukölln I mit 20:12 Punkten gewonnen und rutscht damit in der Tabelle auf den 2. Rang vor.

Der TFC Fortuna Erlangen und die SSG Stuttgart streben einen Nord-Süd-Vergleichskampf Ende Juli Anfang August an. Ob sich dies in der Urlaubszeit realisieren läßt? Es wäre schon einmal recht interessant!

Letzte Meldung: 2.Liga Nord Borussia Herdecke - K.Hamburg II 7:25